



Obstsalat

So ich poste jetzt einfach mal eine kurze Fortsetzung. Habe die Forumregeln gelesen und hoffe, dass ich nicht zu schnell sind. Es kamen erstmal keine Kommentare mehr und ich denke, dass man zu dem ersten Teil auch noch nicht so viel schreiben kommt. Also lege ich jetzt mal mit einem kurzen Teil nach, in dem sich die Hauptfiguren das erste Mal begegnen. Kommentare und konstruktive Kritik sind natürlich erwünscht und erbeten :-)

Es klopfte an der Tür, als Herr Destino mal wieder auf seinem zitronengelben Balkon saß. Der Schweiß lief ihm über das Gesicht und verfang sich in seinem dunklen Vollbart. Die Hausverwaltung hatte damals nämlich nicht nur den Balkon streichen, sondern auch noch vollständig verglasen lassen, so dass jetzt nur noch eine kleine Luke zu öffnen war. Herr Destino bezweifelte stark, dass dieses tropische Klima eine Mieterhöhung von elf Prozent rechtfertigte.

„Wer konnte das nur sein?“, überlegte er während er langsam zur Tür ging. Ihm fiel beim besten Willen niemand ein und so dachte er schon an eine akustische Täuschung als er durch den Türspion niemanden entdecken konnte. Er wollte sich gerade zurück auf seinen Platz auf dem Balkon begeben, als es erneut an der Tür klopfte. Etwas verwirrt öffnete er die Tür und vor ihm stand ein kleines Mädchen. Er schaute zu dem Kind herunter und musterte es mit seinem Blick.

„Weißes Kleid, einen rosanen und einen weißen Schuh, dunkelbraune Haare zu einem Zopf gebunden und eine orangene Blume im Haar – merkwürdig!“, dachte er.

Herr Destino legte seine Stirn in Falten und stand abwartend vor dem Mädchen.

„Hi, ich heiße Solei.“, sagte das Mädchen und bei ihrem breiten Grinsen merkte er Herr Destino, dass ihr ein Schneidezahn fehlte.

„Was willst du?“, brummelte er.

„Ich sammle Geld um Blumen zu kaufen.“, erwiderte sie fröhlich.

„Blumen?“

„Ja, Blumen.“

„Ich verstehe nicht. Warum Blumen? Wofür? Und warum soll ich sie bezahlen?“

„Ich möchte mit ihnen den Obstsalat verschönern.“

„Sag mal, willst du mich ver...“, Herr Destino schaute auf das Mädchen herab und korrigierte sich schnell.

„...äppeln?“

„Nein, wieso?“, fragte sie aufrichtig.

„Ich ähhh...“, Herr Destino überlegte. „Ach, verschwinde einfach!“

Er schloss die Tür und setzte sich zurück auf seinen tropischen in zitronengelb gestrichenen Balkon.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).